



## Die Grenzwerte: Erfindung und Werkzeug der Industrie

Der in Deutschland gültige amtliche Grenzwert für die sog. Leistungsflussdichte elektromagnetischer Strahlung zum Schutz der Bevölkerung ist im Fall der Mobilfunknetze von der Trägerfrequenz abhängig und erlaubt für das D-Netz (950 MHz) 4,8 Watt pro Quadratmeter, für das E-Netz (1840 MHz) 9,4 Watt pro qm und für die UMTS bzw. WiMAX Netze (2000 MHz) 10,9 Watt pro qm.

In der Schweiz gelten entsprechende Werte von 0,04 bzw. 0,1 Watt pro qm, also eine etwa hundertmal geringere Leistungsflussdichte als in Deutschland.

Das ECOLOG-Institut in Hannover und das Nova-Institut in Hürth fordern eine generelle Senkung der deutschen Grenzwerte der Leistungsflussdichte auf 0,01 Watt pro qm.

Ein Tausendstel (!) dieses Wertes wiederum, also 0,00001 Watt pro qm, halten kritische Wissenschaftler wie der Mediziner Leberecht von Klitzing oder der Physiker Günther Käs für einen realistischen Vorsorgewert.

In Russland und den meisten anderen Ländern der ehemaligen UDSSR wurde der Grenzwert der Leistungsflussdichte für Personen, die nicht berufsbedingt einer Bestrahlung ausgesetzt sind, auf 0,01 Watt pro qm festgesetzt. Dieser Grenzwert ist das Ergebnis umfassender Forschungsarbeiten zur Wirkung elektromagnetischer

Strahlung im oben genannten Frequenzbereich auf biologische Systeme allgemein, und den Menschen im besonderen.

Ursprünglich wurde 1955 auf einer Konferenz der Mayo-Klinik (Rochester, Minnesota / USA) ein Grenzwert von 100 Watt pro qm festgelegt, der dann von allen NATO-Ländern übernommen wurde. Heute gilt ein Grenzwert für die mittlere Leistungsflussdichte von 2 Watt pro qm. Das bedeutet immer noch, dass der Grenzwert in den Ländern Osteuropas zweihundertmal niedriger liegt, als in den NATO-Ländern.

**Die gegenwärtig gültigen Grenzwerte sind für die lebende Welt inakzeptabel – es ist also ein Irrglaube, dass durch die Einhaltung dieser Grenzwerte die Gesundheit der Menschen geschützt wird.**

Die Festsetzung der Grenzwerte durch die Mayo-Konferenz basierte auf einer einfachen Milchmädchenrechnung: Ein durchschnittlicher Mensch strahlt ungefähr 100 Watt pro qm Körperoberfläche an elektromagnetischer Energie ab (hauptsächlich im Infrarot-Bereich, sog. Wärmestrahlung). Die an der Konferenz beteiligten Techniker und Physiker haben nun einfach angenommen, dass das, was ein Mensch an Strahlung abgibt, ihm umgekehrt auch wieder von außen gefahrlos zugeführt werden kann.

Diese Auffassung ist rein mechanisch und mag auf tote Materie anwendbar sein, berücksichtigt aber nicht ein-

## Internationale Grenzwerte im Überblick

Grenzwerte	mW/qm	Bedingung
Deutschland (26, BImSchV)	4.650 9.000	930 MHz 1.800 MHz
Italien (1999)	1.000 100 1	Kurzzeitwert Daueraufenthalt Qualitätsziel je Anlage
Schweiz (2000, Anlagengrenzwert)	42 95	900 MHz 1.800 MHz
Rußland (1999)	100	
China (1999, Gesundheitsminister)	400 100	Kurzzeitwert Daueraufenthalt
(1999, Umweltminister)	400	
Salzburger Richtwert (2002)	0,01 0,001	Summe GSM außen Summe GSM innen

Empfehlungen	mW/qm	Bedingung
ICNIRP (1987 - 1998)	2.000	bis 400 MHz
nova-Institut (2000, bestehende Anlagen)	20 46,5 90	bis 400 MHz 930 MHz 1.800 MHz
nova-Institut (2003, Neuanlagen)	1	
Ecolog-Institut (2000)	10	
Standard der Baubiologie	< 0,0001	gepulst, Schlafbereich

**Deutschland wird  
am meisten verstrahlt!!**